



**GEMEINDE
NIEDERROHRDORF**

**Ortsbürgergemeinde-
Versammlung**



Einladung zur Ortsbürgergemeinde-Versammlung

Samstag, 10. Juni 2017, 13.15 Uhr

Holzlagerschopf Brandeggli

Ortsbürgergemeinde-Versammlung
Samstag, 10. Juni 2017, 13.15 Uhr, Holzlagerschopf Brandeggli

Traktanden:

- 1) Protokoll der Ortsbürgergemeinde-Versammlung vom 11. Juni 2016
- 2) Rechenschaftsbericht 2016
- 3) Rechnung 2016
- 4) Budget 2018
- 5) Einbürgerungen
 - a. Birchler Pius und Maria Verena
 - b. Gschwend Maria
- 6) Wahl Stimmzähler für die Amtsperiode 2018 - 2021
- 7) Taumoos, Optimierung Wasserhaushalt (Phase 2)
- 8) Verschiedenes

* * *

Waldbereisung:

Im Anschluss an die Ortsbürgergemeinde-Versammlung findet der grosse Waldumgang mit der Bevölkerung zum Thema „Unsere Mööser - Wie weiter?“ statt.

Nach dem Waldumgang wird das traditionelle „Zobig“ offeriert.

* * *

Aktenauflage:

Die Akten zu den einzelnen Traktanden liegen gemäss § 23 Gemeindegesetz (GG) während 14 Tagen vor der Versammlung bei der Gemeindeganzlei zur Einsichtnahme auf.

Berichte und Anträge des Gemeinderates:

Traktandum 1

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 11. Juni 2016

Das Protokoll wurde von Gemeindeschreiber Hugo Kreyenbühl verfasst und ist im Anhang 1 dieser Broschüre abgedruckt.

Antrag:

Das Protokoll sei zu genehmigen.

* * *

Traktandum 2

Rechenschaftsbericht 2016

Ortsbürger

An der letzten Ortsbürgergemeinde-Versammlung wurde eine Ortsbürgerkommission gewählt. Die Kommission hat sich im September zu einer Sitzung getroffen und den Wartungsplan der Waldwege besprochen. Die Kommission will beim Unterhalt zwischen Waldwegen und Waldstrassen unterscheiden. Waldstrassen sollen für Lastwagen tauglich sein und deshalb eingekiest und von Laub befreit werden. An der Sitzung wurden zudem die Aktivitäten für das Jahr 2017 besprochen.

Forstbetrieb

Durch die anhaltenden Niederschläge während des gesamten Frühlings gestalteten sich die Holzerntearbeiten sehr schwierig. Aus diesem Grund wurden bei den grossen Maschinen spezielle Kunststoffbänder montiert um die Schäden so gering wie möglich zu halten, was sich bewährte.

Der Holzpreis verblieb auf dem tiefen Niveau des Vorjahres. Auch der Druck des Rundholzes aus dem Ausland auf den Schweizer Markt war weiterhin spürbar.

Die Eschenwelke breitete sich weiter aus, was zu einer Zwangs- und Sicherheitsnutzung bei den Eschen im gesamten Forstrevier führte. Erstaunlicherweise hielt sich der Eschenpreis bislang stabil.

Das trockene und kühle Herbstwetter machte den Frühling dann glücklicherweise beinahe wett. Die Holzerntearbeiten konnten meist bei sehr guten Bedingungen ausgeführt werden. Die Auslastung der Hackschnitzelheizung bei der Egro konnte kurz vor Ende Jahr auf gegen 60 % gesteigert werden. Dies wird sich positiv auf den Schnitzelabsatz in den kommenden Jahren auswirken.

Holzernte:

Im 2016 wurden 5'362 m³ Holz geschlagen und verkauft. Der Hiebsatz von 5'600 m³ wurde aufgrund der angespannten Holzmarktsituation bewusst nicht ausgenutzt.

Die Nutzung in Sortimente aufgeteilt:

| | |
|------------------------|----------------------|
| - Nadelstammholz | 1'948 m ³ |
| - Laubstammholz | 544 m ³ |
| - Industrieholz | 602 m ³ |
| - Brennholz | 415 m ³ |
| - Energiehackschnitzel | 1'504 m ³ |
| - Abholz | 349 m ³ |
| Total | 5'362 m ³ |

Strassenunterhalt:

Der Forstbetrieb nahm die nötigen Unterhaltsarbeiten an den Waldstrassen vor. Einige Strassen wurden abgerandet. Sämtliche Strassenränder wurden gemulcht und im Herbst wurde das Laub von den Waldstrassen weggeblasen.

Dienstleistungen:

Im Jahr 2016 konnte der Forstbetrieb die Dienstleistungen für Private und Gemeinden wiederum steigern. Diese sind inzwischen ein wichtiges Standbein für den Forstbetrieb.

Waldbereisungen:

Mit einigen Schulklassen konnten Waldrundgänge durchgeführt werden, die einen nachhaltigen Eindruck bei den Schülern hinterlassen haben.

Personelles:

Im August beendete Lukas Ehrensperger seine Lehre beim Forstbetrieb Reusstal. Er konnte seine Ausbildung zum Forstwart erfolgreich abschliessen. Für Joel Vögeli begann das zweite Ausbildungsjahr zum Forstwart. Am 8. August startete Adrian Attiger seine Lehre zum Forstwart. Erfreulicherweise sind im Jahr 2016 keine Unfälle passiert.

Antrag:

Der Rechenschaftsbericht 2016 sei zu genehmigen.

* * *

Traktandum 3

Rechnung 2016

Die Rechnung 2016 schliesst mit Aufwendungen und Erträgen von je CHF 7'612.24 (budgetiert CHF 5'900) ab.

Der Voranschlag sah bei der Ortsbürgerverwaltung einen Aufwandüberschuss von CHF 1'750.00 vor, tatsächlich beläuft sich dieser auf CHF 1'423.94 und wird durch die Verwaltungsabteilung Wald getragen.

Bei der Verwaltungsabteilung Wald resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 7'594.56. Gegenüber dem Budget sind dies CHF 10'294.56 mehr als vorgesehen. Der Ertragsüberschuss wird vollständig der Forstreserve gutgeschrieben, welche somit per Ende Rechnungsjahr CHF 142'141.72 beträgt und um CHF 7'702.38 über dem doppelten Sollbestand liegt.

Erfolgsrechnung 2016 im Detail:

| Konto | Art | Aufwand CHF | Ertrag CHF |
|-----------------------|--|------------------------|-----------------------|
| 3000.00 | Arbeitsgruppe Ortsbürger | 1'596.59 | |
| 3102.00 | Drucksachen, Publikationen | 167.00 | |
| 3120.00 | Ver- und Entsorgung Liegenschaften | 158.45 | |
| 3130.00 | Dienstleistungen Dritter, Porti GV | 172.85 | |
| 3134.01 | Sachversicherungsprämien | 254.95 | |
| 3171.01 | Waldumgang mit Ortsbürgern | 899.55 | |
| 3612.01 | Verwaltungsentschädigung EWG | 1'000.00 | |
| 4210.00 | Einbürgerungsgebühren | | 1'500.00 |
| 4409.02 | Kontokorrentzins EWG | | 348.90 |
| 3612.03 | Entschädigung Bauamt (Rückerstattung 2015 CHF 6'192.05) | | 5'992.05 |
| 4612.00 | Gewinn Forstgemeinschaft | | 4'003.00 |
| Total | | 4'249.39 | 11'843.95 |
| | | | |
| Gewinn/Verlust | | | 7'594.56 |

Antrag Finanzkommission

Die Finanzkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2016 mit einer Bilanzsumme von Fr. 910'504.17 und Aufwendungen und Erträgen von Fr. 7'612.24 und einem Ertragsüberschuss von Fr. 7'594.56 zu genehmigen.

Antrag:

Die Rechnung 2016 sei zu genehmigen.

* * *

Traktandum 4

Budget 2018

Das Budget 2018 sieht bei der Ortsbürgerverwaltung Aufwendungen in Höhe von CHF 1'340 vor, welche durch den Beitrag der Einwohnergemeinde finanziert werden.

Aufgrund des Beitrages der Einwohnergemeinde an die Ortsbürgergemeinde sowie des Betriebsergebnisses der Abteilung Wald wird mit einem Ertragsüberschuss von CHF 9'760 gerechnet, welcher der Forstreserve gutgeschrieben werden kann. Im Budget sind zudem Einbürgerungsgebühren von CHF 1'500 enthalten.

Antrag:

Das Budget 2018 sei zu genehmigen.

* * *

Traktandum 5

Einbürgerungen

Die Arbeitsgruppe, welche sich mit der Zukunft der Ortsbürgergemeinde befasste, hat u.a. empfohlen, dass sich die Ortsbürgergemeinde öffnen und neuen Ortsbürgern offen stehen soll. Drei engagierte und in Niederrohrdorf bestens bekannte Personen stellen das Gesuch um Aufnahme ins Ortsbürgerrecht der Gemeinde Niederrohrdorf. Der Gemeinderat hat die Gesuchsteller bereits in das Einwohnerbürgerrecht aufgenommen. Er und die Ortsbürgerkommission unterstützen die Einbürgerungen.

a) Birchler Pius und Maria Verena

Die Eheleute Birchler setzten sich in den vergangenen Jahren immer sehr für das Wohl der Gemeinde Niederrohrdorf ein. Pius Birchler gehörte während 9 Jahren dem Gemeinderat an und war langjähriger Kommandant der Feuerwehr. Beide Eheleute waren aktiv in verschiedenen Vereinen tätig. Die Einbürgerungsgebühr soll auf CHF 750 festgelegt werden.

b) Gschwend Maria

Die Gesuchstellerin setzte sich in den vergangenen Jahren immer sehr für das Wohl der Gemeinde Niederrohrdorf ein. Sie amtierte während 12

Jahren als Stimmzählerin und engagiert sich heute aktiv als Präsidentin des Natur- und Vogelschutzvereins. Die Einbürgerungsgebühr soll auf CHF 500 festgelegt werden.

Antrag:

Folgenden Personen seien ins Ortsbürgerrecht der Gemeinde Niederrohrdorf aufzunehmen:

- a) Birchler Pius und Maria Verena (Einbürgerungsgebühr CHF 750)
- b) Gschwend Maria (Einbürgerungsgebühr CHF 500)

* * *

Traktandum 6

Wahl Stimmzähler für die Amtsperiode 2018 - 2021

Die aktuellen Stimmzähler, Alois Huser und Kastor Vogler, stellen sich für eine weitere Amtsperiode als Stimmzähler der Ortsbürgergemeinde zur Verfügung.

Antrag:

Alois Huser und Kastor Vogler seien als Stimmzähler für die Amtsperiode 2018 - 2021 zu wählen.

* * *

Traktandum 7

Taumoos, Optimierung Wasserhaushalt (Phase 2)

Als eines von nur zwei erhaltenen Hochmooren im Kanton Aargau genießt das Taumoos nationale Bedeutung. Die geplanten Massnahmen sollen das eher kleine Niederrohrdorfer Hochmoor stärken und ihm er-

möglichen, weiter zu wachsen. Dafür sollen u.a. mehrere Stauwände (Spundwände) eingesetzt und am Ausfluss ein neues Regulierwerk erstellt werden. Die Massnahmen werden dazu führen, dass das Taumoos weniger mit kalkreichem Wasser von ausserhalb versorgt wird, sondern mit eigenem, saurem Wasser vernässt. Das Projekt wird an der Ortsbürgergemeinde-Versammlung von Herrn Roland Haab (Naturplan, Sulzbach ZH) vorgestellt. Das Projekt ist für die Ortsbürgergemeinde mit keinen Kosten verbunden, diese muss dem Vorhaben als Grundeigentümerin allerdings zustimmen.

Antrag:

Die Optimierung des Wasserhaushalts im Taumoos sei zu bewilligen.

* * *

Traktandum 8

Verschiedenes

* * *

Niederrohrdorf, 15. Mai 2017

Namens des Gemeinderates



Gregor Naef
Gemeindeammann



Hugo Kreyenbühl
Gemeindeschreiber

Beilagen:

- Anhang 1 Protokoll
- Anhang 2 Situationsplan Taumoos

Protokoll

Ortsbürgergemeinde-Versammlung

Samstag, 11. Juni 2016, 13.30 bis 14.25 Uhr, Holzlagerschopf Brandeggli

| | |
|-----------------|------------------------------------|
| Vorsitzender | Gregor Naef, Gemeindeammann |
| Stimmzähler | Alois Huser |
| Protokollführer | Hugo Kreyenbühl, Gemeindeschreiber |

| | |
|------------|---|
| Traktanden | <ol style="list-style-type: none">1. Protokoll vom 6. Juni 20152. Rechenschaftsbericht 20153. Rechnung 20154. Budget 20175. Einbürgerungen<ol style="list-style-type: none">a. Jossi Heinz und Marianneb. Schibli Ulrich und Anita6. Wahl Ortsbürgerkommission7. Verschiedenes |
|------------|---|

Begrüssung und Präsenz

Gemeindeammann Gregor Naef begrüsst 34 stimmberechtigte Ortsbürger zur heutigen Versammlung, die wegen dem regnerischen Wetter im Holzlagerschopf stattfindet. Speziell willkommen heisst er Patrick Müller, Präsident der Finanzkommission, Revierförster Guido Schibli und die beiden Vertreter der Jagdgesellschaft Niederrohrdorf, Hanspeter Frank und Erich Hess.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Versammlung ordnungsgemäss einberufen wurde und diese beschlussfähig ist. Die Akten sind während 14 Tagen vor der Versammlung öffentlich aufgelegt.

Von den insgesamt 121 Stimmberechtigten sind deren 34 (28 %) anwesend. Da das Beschlussquorum damit erreicht wird, kann die heutige Ortsbürgergemeinde-Versammlung abschliessende Beschlüsse fällen, gegen die das Referendum nicht mehr ergriffen werden kann.

Das Stimmenmehr für eine geheime Abstimmung beträgt neun Stimmen. Mit diesen Feststellungen eröffnet der Vorsitzende die Versammlung.

1. Protokoll vom 6. Juni 2015

Das Protokoll wurde von Gemeindeschreiber Hugo Kreyenbühl verfasst. Nachdem das Protokoll in der Broschüre abgedruckt ist, wird dieses nicht an der Versammlung verlesen.

Alois Heimgartner weist darauf hin, dass unter Traktandum „Rechnung 2014“ beim ersten Votum von Gemeinderat Heinz Jossi von einem Aufwandüberschuss gesprochen werden muss.

Gemeinderat Heinz Jossi bestätigt, dass diese Präzisierung korrekt ist und ins Protokoll übernommen werden soll.

Beschluss:

Das Protokoll der Ortsbürgergemeinde-Versammlung vom 6. Juni 2015 wird mit dieser Ergänzung einstimmig genehmigt.

2. Rechenschaftsbericht 2015

Gemeindeammann Gregor Naef weist darauf hin, dass der Rechenschaftsbericht in der Broschüre zur Gemeindeversammlung abgedruckt wurde. Er ruft die wichtigsten Ereignisse aus dem Berichtsjahr nochmals in Erinnerung.

An der letzten Ortsbürgergemeinde-Versammlung wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, welche den Auftrag erhielt, mögliche Zukunftsszenarien für die Ortsbürgergemeinde zu prüfen. Die Arbeitsgruppe hat in der Folge verschiedene Zukunftsszenarien für die Ortsbürgergemeinde geprüft. Im November/Dezember 2015 wurde bei allen Ortsbürgern eine Umfrage durchgeführt. Zwei Traktanden der heutigen Ortsbürgergemeinde-Versammlung sind ein direktes Ergebnis aus der Tätigkeit der Arbeitsgruppe.

Das Jahr 2015 war für den Forstbetrieb ein anspruchsvolles und herausforderndes Jahr. Der erste Schock kam für die Forstwirtschaft mit der Aufhebung des Euro-Mindestkurses: Die schon tiefen Holzpreise verloren nochmals an Wert. Dem Forst macht die Eschenwelke grosse Sorgen, da fast sämtliche Eschen von dieser Pilzkrankheit befallen sind. Dank dem trockenen Wetter im Herbst konnte der Forstbetrieb einige Pflegeeingriffe, die schon länger aufgeschoben worden waren, ausführen. Aber wiederum, wie in den vergangenen Jahren, fehlte auch im 2015 eine längere Kälteperiode. Im November 2015 nahm die Holzschnitzelheizung bei der EGRO in Niederrohrdorf ihren Betrieb auf. In der Startphase beträgt die Auslastung jedoch vorerst nur 30 %. Der Forstbetrieb ist dennoch froh, dass der Betrieb endlich aufgenommen wurde. In den Waldungen des Forstbetriebs Reusstal wurden 3'724 m³ Holz geschlagen und verkauft. Der Hiebsatz von 5'600 m³ wurde wegen der angespannten Holzmarktsituation und dem fehlenden Absatz an Energieholz bewusst nicht ausgenutzt.

Im Jahr 2015 konnten der Forstbetrieb Reusstal viele Dienstleistungen bei Privaten und Gemeinden ausführen. Die Dienstleistungen bleiben weiterhin ein wichtiges Standbein für den Forstbetrieb. In den Partnergemeinden Stetten, Niederrohrdorf und Niederwil wurden im vergangenen Jahr Waldbereisungen durchgeführt, welche auf reges Interesse stiessen. Die Waldumgänge wurden jeweils individuell auf die Gemeinden ausgerichtet.

Beschluss:

Der Rechenschaftsbericht 2015 wird einstimmig genehmigt.

3. Rechnung 2015

Gemeinderat Heinz Jossi informiert, dass die Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 13'318.95 abschliesst. Die an der letzten Gemeindeversammlung kritisierte zu hohe Zahlung an das Bauamt wurde versehentlich nicht angepasst. Dies wird noch nachgeholt, womit dann ein Aufwandüberschuss von CHF 7'126.90 resultiert. Im Budget war ein Aufwandüberschuss von CHF 2'000 vorgesehen. Auslöser für den höheren Aufwandüberschuss war das schlechtere Ergebnis des Forstbetriebs. Mit diesen Ausführungen gibt er das Wort zur Diskussion frei.

Alois Heimgartner weist auf einen Tippfehler in der Broschüre hin. Auf Seite 5 muss die Jahreszahl 2015, und nicht 2016 stehen.

Gemeinderat Heinz Jossi bestätigt diesen Fehler.

Ein Stimmberechtigter fragt, wo das Geld der AEW Energie AG für das Überleitrecht der Strommasten verbucht wurde.

Gemeinderat Heinz Jossi antwortet nach Rückfrage beim Gemeindeschreiber, dass nur Private separat für dieses Überleitrecht entschädigt werden.

Patrick Müller spricht als Präsident der Finanzkommission. Die Finanzkommission hat die Rechnung 2015 geprüft. Wie gewohnt hat die Kommission die Prüfung aus zwei Perspektiven durchgeführt: eine in rechtlicher Hinsicht und eine in finanzieller Hinsicht. Bezüglich der rechtlichen Prüfung konnte die Finanzkommission feststellen, dass die im letzten Jahr bemängelten Punkte allesamt behoben sind. Betreffend die finanzielle Situation stellt die Finanzkommission fest, dass der Vermögensbestand der Ortsbürgergemeinde unter der kantonalen Vorgabe, also dem doppelten Sollbestand, liegt. Die Finanzkommission verweist auf die vom Gemeinderat eingeleiteten Massnahmen und damit verbunden auf das Budget 2017. Die Finanzkommission empfiehlt, die Jahresrechnung 2015 zu genehmigen.

Alois Huser präzisiert die Aussage des Präsidenten der Finanzkommission, dass der Kanton den doppelten Sollbestand nicht vorschreibt. Wird dieser unterschritten, kann die Ortsbürgergemeinde ihr Vermögen jedoch nur für den Wald verwenden.

Gemeindeammann Gregor Naef dankt dem Präsidenten der Finanzkommission für seine Ausführungen und nimmt die Abstimmung vor.

Beschluss:

Die Rechnung 2015 wird einstimmig genehmigt.

4. Budget 2017

Gemeinderat Heinz Jossi orientiert, dass das Budget 2017 einen Ertragsüberschuss von CHF 8'230 vorsieht. Dieser resultiert insbesondere aufgrund des neuen Beitrags der Einwohnergemeinde an die Ortsbürgergemeinde für die Nutzung des Waldes und den Unterhalt der Waldwege. Beim Forstbetrieb ist wiederum eine ausgeglichene Rechnung budgetiert. Die neue Ortsbürgerkommission erhält keine Entschädigung ausgerichtet.

Patrick Müller führt als Präsident der Finanzkommission aus, dass das Budget 2017 geprüft wurde und seitens der Finanzkommission keine Vorbehalte angebracht werden. Die Finanzkommission beantragt, das Budget 2017 zu genehmigen.

Beschluss:

Das Budget 2017 wird einstimmig genehmigt.

5. Einbürgerungen

Gemeindeammann Gregor Naef führt aus, dass die eingesetzte Arbeitsgruppe unter anderem empfohlen hat, neue Ortsbürger zu gewinnen. Zwei in Niederrohrdorf bestens bekannte Familien haben nun ein Gesuch um Aufnahme ins Ortsbürgerrecht gestellt. Heinz und Marianne Jossi leben seit 1983 in Niederrohrdorf und haben sich seither immer sehr zum Wohl der Gemeinde eingesetzt. Marianne Jossi unterrichtet an der Musikschule, Heinz Jossi ist Mitglied des Gemeinderates, zuvor war er Präsident der Finanzkommission. Ueli und Anita Schibli wohnen ebenfalls seit 1983 in Niederrohrdorf und auch sie haben sich immer sehr für unsere Gemeinde eingesetzt. Ueli Schibli war u.a. viele Jahre in der Feuerwehr tätig. Der Gemeinderat hat der Einbürgerung bereits zugestimmt und beantragt der Ortsbürgergemeinde, die Gesuchsteller ins Ortsbürgerrecht aufzunehmen. Beide Familien haben dafür eine Einbürgerungsgebühr von CHF 750 zu leisten.

Beschluss:

Beide Einbürgerungsgesuche von Heinz und Marianne Jossi, sowie von Ulrich und Anita Schibli werden einstimmig genehmigt. Die Einbürgerungsgebühr beträgt pro Ehepaar CHF 750.

6. Wahl Ortsbürgerkommission

Gemeindeammann Gregor Naef erinnert daran, dass an der Informationsveranstaltung vom 22. März 2016 im Gemeindesaal empfohlen wurde, wieder eine Kommission einzusetzen, welche sich für die Belange der Ortsbürgergemeinde einsetzt. Der Gemeinderat schlägt die folgenden Personen zur Wahl in die Ortsbürgerkommission vor:

- | | |
|-------------------|-----------------------------------|
| - Gregor Naef | Vertreter Gemeinderat (Präsident) |
| - Alois Huser | Ortsbürger |
| - Richard Irniger | Ortsbürger |
| - Kastor Vogler | Ortsbürger |
| - Guido Schibli | Förster (von Amtes wegen) |

Michael Notter fragt, wer entschieden hat, dass den Mitgliedern der Ortsbürgerkommission kein Sitzungsgeld ausgerichtet wird.

Gemeindeammann Gregor Naef antwortet, dass es die Mitglieder selbst waren. Sie verzichten also freiwillig auf eine Entschädigung. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, informiert der Vorsitzende, dass er die Wahl der Mitglieder vornehmen werde, und Gemeinderat Heinz Jossi die Wahl des Präsidiums vornehmen wird.

Beschluss:

Folgende Personen werden einstimmig in die Ortsbürgerkommission gewählt:

- Gregor Naef Vertreter Gemeinderat (Präsident)
- Alois Huser Ortsbürger
- Richard Irniger Ortsbürger
- Kastor Vogler Ortsbürger
- Guido Schibli Förster (von Amtes wegen)

7. Verschiedenes

Richard Irniger informiert, dass der Seniorenbeirat am letzten Samstag das Märt-Kafi organisiert hat. Es wurde Geld gesammelt, um Sitzbänke für die Senioren aufstellen zu können. Weil die Ortsbürgergemeinde ihr Geld nur für den Forst verwenden darf, ruft er die anwesenden Ortsbürger dazu auf, Geld für die Sitzbänke zu spenden, damit eine von ihnen mit „Ortsbürgergemeinde“ beschriftet werden kann.

Gemeinderat Lukas Fus führt aus, dass der Seniorenbeirat aus einer Umfrage entnommen hat, dass an verschiedenen Orten in Niederrohrdorf Sitzgelegenheiten fehlen. Es sollen insgesamt sieben neue Sitzbänke erstellt werden. Eine Sitzbank aus Holz, welche im Egelmoos aufgestellt wird, wurde vom Forstbetrieb bereits geliefert. Alle anderen Sitzbänke haben einen Betonsockel. Es würde ihn und die Senioren natürlich freuen, wenn die Ortsbürger eine Sitzbank finanzieren würden.

Gemeindeammann Gregor Naef bittet die anwesenden Ortsbürger darum, ihre Spenden im Anschluss an die Versammlung Richard Irniger zukommen zu lassen.

Alois Huser dankt allen Helfern für die Organisation und Durchführung des Märt-Kafis durch die Ortsbürgergemeinde. Es konnte ein Gewinn von CHF 150 erwirtschaftet werden, welcher als Spende für eine Sitzbank verwendet werden soll.

Förster Guido Schibli dankt für die Einladung zur heutigen Versammlung und für die Wahl in die Ortsbürgerkommission. Letztes Jahr hat der Forstbetrieb erstmals in seiner Ägide einen Verlust ausweisen müssen. Leider läuft die Holzschntzelheizung der Egro nicht mit voller Leistung. Der Wechselkurs zum Euro belastet die Geschäfte des Forstbetriebs, und zusätzlich wird billiges Holz aus dem Ausland importiert. Das Unwetter hat im Niederrohrdorfer Wald keine Schäden angerichtet. Die grösseren Eschen haben sich erfreulicherweise etwas erholt, die kleineren Eschen sterben wegen des Schädlings aber leider ab. Obschon das Waldsterben nicht wie vor 30 Jahren angekündigt eingetroffen ist, muss man sagen, dass der Wald die Umwelteinflüsse mitbekommt und dem Forstbetrieb teilweise Sorgen bereitet.

Paul Vogler bemerkt, dass die grosse Tanne beim Spielplatz eine braune Spitze hat.

Förster Guido Schibli bestätigt, dass der Tannenspitz wegen eines Schädlings abgesägt werden musste.

Gemeindeammann Gregor Naef möchte von den Anwesenden wissen, was sie davon halten, die Ortsbürgergemeinde-Versammlung abends an einem Wochentag durchzuführen? Im Rahmen der Umfrage haben sich viele dafür, einige jedoch auch gegen eine solche Änderung ausgesprochen.

Roman Notter möchte wissen, ob die Versammlung zwingend immer im Juni stattfinden muss.

Gemeindeschreiber Hugo Kreyenbühl erklärt, dass dies aufgrund der internen Abläufe sowie der kantonalen Fristen zur Jahresrechnung und zum Budget so vorgegeben ist.

Martin Schuppisser weist darauf hin, dass die Waldbereisung abends an einem Wochentag keinen Sinn ergibt.

Thomas Notter würde es gut finden, wenn man die Versammlung alternierend an einem Samstag, bzw. abends an einem Wochentag durchführen könnte. Nächstes Jahr müsste diese aber an einem Samstag sein, da dann der Waldumgang mit der Bevölkerung stattfindet.

Gemeindeammann Gregor Naef nimmt diesen Vorschlag so entgegen. Er dankt dem Bauamt für die Unterstützung der Ortsbürgergemeinde-Versammlung. Die Ortsbürger servieren die anschliessende Verpflegung selbst. Förster Guido Schibli hat dafür gesorgt, dass das EM Spiel der Schweiz heute live im Holzlagerschopf verfolgt werden kann. Nachdem das Wort nicht weiter verlangt wird, schliesst der Vorsitzende die Versammlung.

Namens des Gemeinderates

Gregor Naef

Hugo Kreyenbühl

Gemeindeammann

Gemeindeschreiber

Taumoos

Situation „Grundlagen und Entwurf Massnahmenprojekt“

Situation:

- Wasserflächen und Grabenrinnen 2015
- - - Gräben, Grabenrinnen Lidar 2014
- Gräben Photogrammetrie Scherrer um 1993
- Grenze Torfmoosausbreitung 2015
- Grenze Binsenbestand ("Störungs"-Zeiger) 2015
- 419.89 Tiefster Überlaufpunkt an best. Lehmdamm
- 419.xx Unter- bzw. Oberkante an best. Einlauf Verdolung

Massnahmen:

- Anlage Randrinne (eingestaut)
- Anlage Flachwasserzone mit länglichem Tümpel
- Option Anlage Flachwasserzone mit länglichem Tümpel
- △ Höhenregulierbarer Überlauf Randrinne
- ★ Kleine Grabenverschlüsse mit Spundung in Moor/Bruchwald
- ★ Grosse Grabenverschlüsse m. Doppelspund im Moor
- - - Leitungsanschluss neuer, regulierbarer Schacht
- ◇ Spülschacht, Leitungsanschluss
- Neuer höhenregulierbarer Schacht

